

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Ercheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis viertel-
jährlich 2.70 M., monatlich 90 Pfennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeitspalt 24 Pfennig
für amtliche und auswärtige Anzeigen, 18 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 85 mm breite
Reklame-Beitrag im Textteil 60 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet.
Adressennachweis und Angebotsgebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten,
durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen andernder Anzeigen in

Mittwoch

3

September

kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschuß. Jede Nachschußbewilligung wird einjährig bei
gerichtlicher Vertreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Laufend 9.50 Mark.
Anzeigenannahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller-
spätestens 1/9 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen
sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmten Stellen wird
unmöglich berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Geschäftsstelle:

Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

43. Jahrgang

Nr. 137 · 1919

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Nach Hause.

mz Berlin, 2. Sept. Die Reichszentralstelle für die deut-
schen Kriegs- und Zivilgefangenen gibt bekannt, daß der
Abtransport der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen aus
englischer Hand in Frankreich nunmehr begonnen habe.
Es sind in den letzten Tagen täglich 1000 Mann
übernommen worden. Vom morgigen Mittwoch
ab werden voraussichtlich täglich 3000 Mann über
Köln eintreffen. Die Angehörigen von Kriegsgefangenen,
die sich in englischer Hand in Frankreich befinden, tun gut,
ihre Paket- und Geldsendungen einzustellen.

Politische Rundschau.

Die Reichsverfassung soll abgeändert werden.
mz Versailles, 2. Sept. Nach dem „Journal“ hat die
juristische Kommission der Friedenskonfe-
renz ihren Bericht über die deutsche Verfassung fertigge-
stellt und der Friedenskonferenz übermittelt. Sie vertritt
die Ansicht, daß die Artikel 3 und 61 der Verfassung
gegen den Artikel 86 des Friedensvertrages von Versailles
verstoßen. Der Oberste Rat der Alliierten
empfiehlt, daß die deutsche Regierung inner-
halb 15 Tage die Reichsverfassung abzu-
ändern habe.

mz Versailles, 2. Sept. Marcel Hutin schreibt im
„Echo de Paris“: Die Diskussion über die Ratifizierung
des Friedensvertrages werde diese Woche geschlossen werden
und man glaube, daß die Ratifizierung des Frie-
densvertrages mit Deutschland zwischen dem 15. und
18. 9. im „Journal Officiel“ bekannt gegeben werden soll.

Reichspräsident Ebert und Noske.

mz Dresden, 1. Sept. Ebert und Noske sind heute
Vormittag von Darmstadt kommend in Begleitung des
Gefandten Rodewitz auf dem hiesigen Hauptbahnhof ange-
kommen und vom stellvertretenden Ministerpräsidenten
Uhlig, den übrigen Ministern sowie den Spitzen der staat-
lichen und städtischen Behörden empfangen worden.

Protest gegen Ebert im Bade.

Kottbus, 30. Aug. In einer aus allen Kreisen der Be-
völkerung von Kottbus und Umgebung abgehaltenen Pro-
testversammlung wurde scharfster Widerspruch gegen die
Zurückhaltung eines Bildes von Ebert und Noske in der
Badehofe in der „Berliner Illustrierten Zeitung“ erhoben.
Es wurde die Amtsniederlegung der beiden ge-
fordert, falls die Veröffentlichung mit ihrem Wissen ge-
schehen sein sollte. — Das Bild, worauf sich der Protest
bezieht, zeigt Ebert und Noske, nur mit einem Badegürtel
belleidet, im Meereswasser und wurde auf dem Titelblatt
der „Berliner Illustrierten“ abgedruckt.

General Liman von Sanders in Berlin.

Nach der „Voss. Ztg.“ ist General Liman von Sanders
gestern in Berlin eingetroffen. Einer Wirelek Preß-Mel-
dung zufolge wird sich General Liman v. Sanders wegen
der Armenier- und Syriermassakres zu ver-
antworten haben.

Zu dem Butschverfuch in der Pfalz

Schreibt man aus Mainz: Ueber die jüngsten Zwischen-
fälle in Ludwigshafen sind in der Presse des nicht-
besetzten Deutschlands ungenaue Mitteilungen veröffentlicht
worden. Es hat in dieser Stadt keinerlei gegen die be-
stehende Macht gerichteter Versuch stattgefunden. Die so-
fort eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß der stattge-
habte blutige Zusammenstoß durch übergroße Nervosi-
tät der örtlichen Polizei verursacht worden ist.
Dieser bedauerlicher Zusammenstoß hat den Tod zweier
Postbeamten zur Folge gehabt. Die Untersuchung dauert
fort. Dieser Zwischenfall ist vereinzelt geblieben und in
Ludwigshafen und in der ganzen Pfalz herrscht auch weiter
ungestörte Ruhe. mz.

mz Ludwigshafen, 2. Sept. Infolge der Vorgänge im
hiesigen Postgebäude fand am Samstag Vormittag im Ge-
sellschaftshause eine überaus zahlreich besuchte Versam-
lung der Vertrauensleute der Arbeiterschaft statt,
in der laut Generalanz. auch alle größeren Organisationen
der Pfalz durch Arbeiterführer und Vertrauensleute ver-
treten waren. Eine längere Entschuldig, die einmütig
Annahme fand, und die Wünsche der Versammlung dar-
legte, wurde an die maßgebende Stelle weiter geleitet.

mz Ludwigshafen, 2. Sept. Gestern Nachmittag fand
hier unter riesiger Beteiligung aus allen Schichten der Be-
völkerung die Beerdigung des bei den Ereignissen im
hiesigen Postamtsgebäude auf so tragische Weise ums Ver-
ben gekommenen Postverwalters Ludwig See-
statt. Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden und
zahlreiche Abordnungen der Verkehrsverwaltung, der pfälz-
ischen Verkehrsbeamten, sowie der Arbeiterschaft waren er-
schienen und legten unter warmen Nachrufen zahlreiche
Kranzspenden nieder.

München, 30. Aug. Das Gesamtministerium des Frei-
staates Bayern veröffentlicht ein Gesetz über außerordent-
liche Maßnahmen zum Schutze Bayerns gegen hoch-
und landesverräterische Umtriebe. Für
Uebertretungen von Anordnungen, die in 20 Artikeln ein-
zeln aufgeführt sind, werden schwere Strafen an-
gedroht.

Die freien Gewerkschaften gegen Dr. Dorten.

mz Berlin, 2. Sept. Der „Lokal-Anz.“ meldet aus Elber-
feld: Die Kartelle der freien Gewerkschaften
der besetzten Gebiete, in denen 4000 Mitglieder ver-
treten sind, erhoben in einer gefassten Beschliefung Protest
gegen die jüngsten Putschversuche Dr. Dortens und Ge-
nossen in den Rheinlanden. Die Vertreter sind bereit, im
gegebenen Augenblick mit allen Mitteln gegen die Errich-
tung einer rheinischen Republik einzuschreiten.

Für die Kriegshinterbliebenen.

Berlin, 1. Sept. Eine Denkschrift über die bisherigen
Aufwendungen für Kriegshinterbliebene
wird der Nationalversammlung im Oktober zugehen, um
dem Parlament Gelegenheit zu geben, einen Ueberblick in
dieser Frage zu gewinnen. Bis zur Neuordnung des Mann-
schafts- und Hinterbliebenengesetzes werden den notleidenden
Hinterbliebenen Beihilfen gewährt werden.

Der Streik in den Papierfabriken.

mz Hirschberg, 1. Sept. Der Streik in den Papier-
fabriken und Holzstofffabriken im Riesengebirge ist, dem
„Boten aus dem Riesengebirge“ zufolge, beigelegt.

Die stellunglosen deutschen Arbeiter in Elsas-Lothringen.

mz Wie der „B. Z.“ aus Genf gemeldet wird, ordnete
der französische Kommissar für Elsas-Lothringen an, daß
die deutschen Arbeiter, die bis zum 5. September keine
Stellung gefunden haben, mit ihren Familien ausgewiesen
werden.

Amerikanisches Geld für Italien.

mz Amsterdam, 31. Aug. Nach einer Meldung des
Preßbureau Radio aus Washington haben die Vereinigten
Staaten Italien einen Kredit von neun Millio-
nen Dollars gewährt.

Das neue ungarische Ministerium.

mz Budapest, 2. Sept. Ung. Corr.-Büro. Der Versuch
des Handelsminister Heinrich, ein Kabinett zu bilden,
in dem alle Parteien mit Einschluß der Sozialdemokraten
vertreten gewesen wären, ist endgültig gescheitert,
insbesondere wegen der maßlosen Forderung der slowa-
kischen Unabhängigkeitspartei.

Von nah und fern.

* 75. Feldbergfest. Bei starker Beteiligung wurde das
Wettturnen am Sonntag auf dem Homburger Exerzierplatz
abgehalten. Die turnerischen Leistungen waren sehr gut und
es wurde mehrfach die Höchstpunktzahl überschritten. Von
1480 gemeldeten Turnern traten 1154 zu den Übungen an.
Das Voellungshorn gewann wieder L. B. Mannheim mit
122 Punkten, zweiter wurde Tg. Griesheim a. M. mit 119.
Der Jahnschild fiel an den Frankfurter Tg. Zum Einzel-
turnen traten in der Oberstufe 948 Turner an, von denen
351 Preise erhielten. Erster wurde Kurth-Wieber mit 80,
2. Müller-Stuttgart mit 79, 3. Lang-Hausenstamm mit 78,
4. Etrich-Mutterstadt mit 77, 5. Ehr. Stoll-Diedenbergen
und fünf weitere mit je 76 Punkten. In der Unterstufe
wurden von 506 Bewerbern 322 preisgekrönt: 1. Willy
Schneider-Frankfurt 80 P., 2. M. Lst-Frankfurt 78 P., 3.

Müller-Mannheim, W. Selzer-Bornheim und C. Hallö-Neu-
Jfenburg 77 P., 4. Peter Videl-Eindlingen, Jse-Ober-
stedten, Ruff-Oberstein und Jahn-Jügesheim 76 P., 5.
Jingund-Wschaffenburg, Mager-Schetsheim, Rammas-Mann-
heim, Holl-Sanau, Leonhard-Neu-Jfenburg und Philipp-
jahr-Ufingen 75 P.

mz Bern, 2. Sept. Der Londoner Korrespondent des
Secolo vergleicht die Europareise des Schah von
Persien mit der Reise des Rhedive von Aegypten im
Jahre 1914 und vermutet, daß der Schah niemals wieder
in sein Land zurückkehren wird.

Umtliche Bekanntmachungen.

Verordnung

über den Verkehr mit Getreide und Mehl.

Aufgrund der §§ 58, 59, 60, 61, 80 der Reichsgetreide-
ordnung für die Ernte 1919 vom 18. Juni 1919 Reichsge-
setzblatt Nr. 115 und der dazu ergangenen Ausführungsan-
weisung vom 2. Juli 1919 wird für den Kreis Königstein
folgendes angeordnet:

§ 1. Weizen und Roggen ist bis zu 94 vom Hundert
und Gerste mindestens bis zu 85 vom Hundert auszu-
mahlen.

§ 2. Zur Bereitung des Roggenbrottes stehen 1000
Gramm Mehl zur Verfügung. Diese Mehlmenge reicht
aus, um ein Brot von 1320 Gramm herzustellen.

§ 3. Bei der Bereitung von Weizenbrot (Grahambrot
in Form von Brot und Brötchen) ist reines Weizenmehl,
zu 94 vom Hundert ausgemahlen, zu verwenden. Weizen-
brot für Kranke wird aus weniger hoch ausgemahlenem
reinem Weizenmehl hergestellt.

§ 4. Im Uebrigen bleiben alle über die Bereitung von
Bakwaren erlassenen Vorschriften, namentlich die Vorschrif-
ten der Verordnung des Bundesrates vom 26. Mai 1916
(R.-G.-Bl. S. 413) in der Fassung der Verordnung vom
28. September 1916 (R.-G.-Bl. S. 1084) und vom 18.
Januar 1917 (R.-G.-Bl. S. 68) in Kraft.

§ 5. Es werden folgende Einheitsgewichte vorge-
schrieben:

1. für Weizenbrot — Brötchen — 50 Gramm,
2. für Roggenbrot 1320 Gramm und 660 Gramm,
welches Gewicht das Brot am ersten Tage auf-
weisen muß,
3. für Weizenbrot — Grahambrot — 610 Gr.,
4. für Weizenbrot für Kranke 610 Gramm.

§ 6. Roggenbrot, Weizenbrot und Weizenbrot dür-
fen in Lang- und Rundform gebacken werden.

§ 7. Roggenbrot darf erst am dritten Tage, den Tag
der Herstellung mitgerechnet, verkauft werden.

§ 8. Bei der Bereitung von Kuchen darf nicht mehr als
die Hälfte des Gewichtes der verwendeten Mehle oder mehl-
artigen Stoffen aus Weizen oder Roggen bestehen. Diese
Vorschrift ist ganz allgemein, insbesondere von den Kondi-
toreien, Bäckereien, Gemeindebackhäusern, Gasthöfen, Gast-
und Schankwirtschaften, sowie von den Haushaltungen zu
befolgen.

Als Kuchen gilt jede Backware, zu deren Bereitung mehr
als 10 Gewichtsteile Mehl oder mehlartige Stoffe verwen-
det werden. Im Uebrigen gelten für die Bereitung von
Kuchen die Bestimmungen der Bekanntmachung des Stell-
vertreters des Reichsanwalters vom 16. Dezember 1915 R.-G.-
Bl. S. 823.

§ 9. Die Entnahme von Brot und Mehl ist nur mit
der Beschränkung zulässig, daß auf den Kopf der Bevölke-
rung und auf die mit Montag beginnende Kalenderwoche
Roggenbrot im Gewicht von 2310 Gramm oder Weizen-
brot oder Weizenbrot im Gewicht von 2135 Gramm
oder an Mehl 1540 Gramm oder 46 Brötchen im Gewicht
von 2300 Gramm entfallen.

Mehl im Sinne dieser Verordnung ist Weizenmehl, Rog-
genmehl, Weizenbrot und Roggenbrot.

Auf die Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, denen
gemäß § 8 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919
vom 18. Juni 1919 R.-G.-Bl. Nr. 115 für sich und ihre An-
gehörigen das erforderliche Brotgetreide oder Mehl befallen
worden ist, auf die sogenannten Selbstversorger, findet diese
Bestimmung keine Anwendung.

(Schluß folgt in nächster Nummer.)

Betrifft Fleischversorgung.

An der Öffentlichkeit herrscht vielfach die Ansicht, daß die Zwangsbeziehungung des Fleisches aufgegeben werden könnte und der Zeitpunkt gekommen sei, den freien Handel und Verkauf wieder in seine Rechte einzusetzen. Diese Ansicht ist falsch. An eine Aufgabe der Zwangsbeziehungung kann zur Zeit ohne ernsthafte Gefahr für die Volksernährung unter keinen Umständen gedacht werden, das beweist die in verschiedenen linksrheinischen Kommunalverbänden verübte freie Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch und Fleischwaren, die zu den schlimmsten Folgen geführt und die Behörde veranlaßt hat, die Rückkehr zur geordneten Bewirtschaftung mit allen Mitteln zu erfüllen, das beweist ferner die allgemeine Lage der Volksernährung, die leider immer noch nicht als eine günstige bezeichnet werden kann. Ich richte daher an alle Beteiligten, die Viehhändler, die Landwirte, die Viehhändler, an die Metzger und Verbraucher die dringende Bitte, die Behörde in der Durchführung der ihr auferlegten Pflichten nach Kräften zu unterstützen; andererseits müssen künftig alle Verfehlungen, sowohl in der Fleischbeziehungung, wie auch im Fleischhandel unnachlässiglich und auf dem raschesten Wege zur strafrechtlichen Verfolgung gebracht werden.

Königstein i. T., den 1. September 1919.

Der Vorsitzende des Kreisamtes: **Jacobs.**

Bei einem Schwein des Gastwirts **Paul Braun** in **Kelkheim** (Restoration Taunus) sind die Backsteinblattern festgestellt worden.

Königstein, den 29. August 1919.

Der Landrat: **Jacobs.**

Die Wildkarten-Ausgabe

erfolgt am **Freitag**, den 5. September, nachmittags von 2-5 Uhr, auf dem Abendmischamt, Bierhalle, Zimmer 2. **Königstein** (Taunus), den 3. September 1919.

Der Magistrat: **J. B.: Brühl.**

Kartoffel-Versorgung.

Diejenigen Haushaltungen, welche heute keine Vorräte für Kartoffeln abgeholt haben, können dieselben **Donnerstag**, den 4. d. M., vorm. von 8-9 Uhr, in der Bierhalle, Zimmer 1, in Empfang nehmen.

Königstein i. T., den 3. September 1919.

Der Magistrat: **J. B.: Brühl.**

Das Obst in der Stadt-Kuranlage und der Anlage bei der Adelheidstraße wird **Donnerstag**, den 4. September, an Ort und Stelle versteigert. Beginn nachmittags 3 Uhr bei der Adelheidstraße.

Königstein i. T., den 2. September 1919.

Der Magistrat: **J. B.: Brühl.**

Grummetgrasversteigerung.

Am **Donnerstag**, den 4. September, nachmittags 5 Uhr, wird das Gras auf den ehem. Verwalter Wiesen in **Hornau** versteigert. Anfang **Kelkheim**.

Gebr. Dichmann, Kelkheim.

Freiwillige Versteigerung von Mobiliar (Betten u. a.)

Donnerstag, den 4. September, mittags 1 Uhr, **Eppenhain, Silvana.**

Geschäfts-Wiedereröffnung und-Empfehlung.

Der verehrl. Einwohner von Königstein und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich meine bis vor kurzem **Limburgerstraße 28** betriebene

Wirtschaft

nummehr **Limburgerstraße Nr. 6**

im Hause von **Lorenz Marnet Erben** wiedereröffnet habe. Ich bitte, das mir schon früher entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin zu bewahren und wird es ferner mein Bemühen sein, durch nur gute Speisen und Getränke meine Gäste vollkommen zufrieden zu stellen.

Dankbegrüßung

Karl Fritz.

Königstein, den 3. September 1919.

Danksagung.

Allen denen, welche bei dem in meiner Nachbarschaft ausgebrochenen Brande durch tatkräftiges Eingreifen zur Rettung meines Anwesens beigetragen haben, spreche ich an dieser Stelle meinen Dank aus.

Otto Lepo, Schreinermeister, Fischbach.

MOST!

Wollen Sie Ihren aus Obst hergestellten Most haltbar machen, dann verwenden Sie zur Durchgährung **Rufs Kunstmostansatz** mit Heidelbeersatz mit und ohne Süßstoff.

Tausende Anerkennungen.

Rufs Kunstmostansatz

mit Heidelbeersatz ohne Süßstoff die Flasche zu 50 Liter M. 7.50, die Flasche zu 100 Liter M. 14.—

Rufs Kunstmostansatz

mit Heidelbeersatz mit Süßstoff zu 50 Liter M. 9, zu 100 Liter M. 17.— per Flasche.

Robert Ruf, Heidelberg-Ettlingen.

— Genaue Anweisung liegt den Flaschen bei. —

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Hinscheiden unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Ursula Kroth Wwe.

geb. Müller

sagen wir Allen, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden und die ihr die letzte Ehre erwiesen haben, unseren herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Lorenz Kroth, Fuhrunternehmer.

Familie Anton Messer.

Heinrich Kroth und Frau.

Maria Schäfer Wwe. geb. Kroth und Kind.

Königstein, Frankfurt a. M., Schierstein, den 2. September 1919.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit, sowie bei der Beerdigung unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels

Herrn Josef Finger

sagen wir allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, unseren innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Ph. Finger und Frau geb. Roth.

Georg Schreiner und Frau Johanna geb. Finger.

Kelkheim, den 29. August 1919.

Nach Mainz und Wiesbaden

fahre ich nummehr regelmässig wöchentlich einmal **jeden Donnerstag**

und nehme ich hierzu Aufträge und Kommissionen zur prompten Beförderung von Paketen und Kollis bei billiger Berechnung jeweils bis **Mittwoch abend 9 Uhr** spätestens entgegen.

Friedrich Kümmerle, Schulstr. 6, Königstein.

1 tüchtiger Fournierer,

sowie

5-6 tüchtige Schreiner

haben dauernde Stellung bei hohem Verdienst.

Werbefach

Otto Bender, Kelkheim i. Taunus.

Damen- u. Kinderhüte

aus Samt, Plüsch, Filz und Velour werden in moderne Formen innerh. 8-10 Tagen umgearbeitet u. fassoniert. Filz- u. Velour-Hüte gefärbt und gereinigt. Auch

Herren-Hüte

werden auf das sorgfältigste gefärbt, fassoniert und gereinigt. Annahmestelle der Frankfurter Hut-Fabrik für Königstein und Umgegend.

E. Henninger,

Königstein, Hauptstr. 39 II.

Feinste frische

Süßrahmbutter

eingetroffen

J. Zehe Nachf. Jakob Rolly
Femrut 85, Königstein i. T.

Monatskundschaft an

Klara Dorn, Friseurin,

Kreditstraße 2, Königstein.

Wegen Geschäftsaufgabe

verkaufe

Möbel,

Küchengeräte

und vieles Andere.

Frankfurter Hof, Königst.

Mollbuschbirnen

zu verkaufen, auch im

Reintner, **Niederhöch-**

stadt, Cronbergerstraße 17.

8 Wochen alte

Nasen

zu verkaufen (Stück M. 3.50)

Verlag, Daus Limburg,

Königstein.

Empfehle mich im

Umarbeiten u.

Neuanfertigen

von **Pelzen und Muffen** sowie **Herren-Kragen** aus jeder Art Felle bei mäßigen Preisen.

E. Henninger, Königstein,

Dauptstraße 30 II.

4 rm aufgerissenes

Buchen-Holz

und 100 buchene Wellen, in der Gemarkg. Schloßborn lagernd, gegen Abschlag abzugeben, auf Wunsch ins Haus geliefert. Offerten unt. **R. 14** an den Verlag d. Bl.

Tabak

Kaulabak

Zigarren

Zigaretten

eingetroffen.

Frankfurter Kaufhaus,

Kelkheim i. T.

Ein aut. **Untergestell**

mit **Schmierachsen** und

ausgetheilten **Rädern**

zu verkaufen bei

Heinrich Steyer,

Kelkheim, Wühlstraße 2.

Landhaus

mit Obstgut, wünschig Gras- gelände und Züchtereigenen- heit, zu kaufen gesucht. Angebote unter **Nr. 686** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Wohnung gesucht

2-3 Zimmer, Küche u. Manf. per 1. Okt. von H. Familie, 3 Pers., in Königst., etwas Garten erwünscht. Ang. unt. **H. 56** an die Geschäftsst.

Suche für meine Tochter

22 Jahre alt, gesund und frohen Charak., Aufnahme in einem guten katholisch. Hause, wo sie sich in allen Dingen des Hausbaites weiter ausbilden kann bei Familienanschluss. Pension nach Uebereinkunft. Zuschriften recht bald erbeten an **Fr. Schulte,** Buchhändler u. Buchbinder **Münsterstraße 10, Kelkheim.**

Eine Köchin

für französische Küche für sofort gesucht. Vorstellung zwischen 2 u. 4 Uhr nachm. **Offizierheim Falkenstein.**

Landwirtschaftlicher

Arbeiter gesucht.

Georg Kopp, Kelkheim,

Dauptstraße 20.



Die Stiefel der Frau und des Herrn Gemalt Erstrahlen im Glanze von Erdal.

Erdal

schwarz — gelb — braun

Alleinhersteller:

Werner & Mertz, Mainz.

Wir nehmen hiermit die

gegen die **Katharine**

Conrad ausgesproch.

Beleidigung öffentlich zurück.

Schloßborn, den 1. Sept. 1919.

Magarethe Schmitt

Katharine Schmitt.

Brombeeren

in größeren Mengen zu kaufen gesucht. **Küchler, Mühlweg 31.**